

Inhaltsverzeichnis

Wortlehre

1. Die Wortarten
2. Das Namenwort (Nomen) und der bestimmte Begleiter (Artikel)
3. Namenwörter (Nomen) suchen
4. Namenwörter (Nomen) sortieren
5. Namenwörter (Nomen) nach Begleitern sortieren
6. Namenwörter (Nomen) im Text suchen
7. Namenwörter (Nomen) in der Einzahl und in der Mehrzahl
8. Namenwörter (Nomen) – Die Ziegen: Die passenden Namenwörter suchen
9. Zusammengesetzte Namenwörter (Nomen)
10. Zusammengesetzte Namenwörter (Nomen) bilden
11. Der unbestimmte Begleiter (Artikel)
12. Das Fürwort (Pronomen)
13. Fürwörter (Pronomen)
14. Das Tuwort (Verb) – verschiedene Formen und Zeiten
15. Das Tuwort (Verb) – verschiedene Zeiten
16. Regelmäßige und unregelmäßige Tuwörter (Verben)
17. Tuwörter (Verben)
18. Tuwörter (Verben) [Blankoarbeitsblatt]
19. Tuwörter (Verben) in der richtigen Personalform und Zeit schreiben

20. Tuwörter (Verben) – Sätze in die 1. Vergangenheit umwandeln
- 21.* Tuwörter (Verben) – Sätze in die 2. Vergangenheit umwandeln
22. Tuwörter (Verben) – Der Umzug: Eine Geschichte in die 1. Vergangenheit umwandeln
23. Die passenden Tuwörter (Verben) in der richtigen Zeit einsetzen
24. Das Wiewort (Adjektiv)
25. Wiewörter (Adjektive) suchen und Steigerung
26. Zusammengesetzte Wiewörter (Adjektive) und Wiewörter mit bestimmten Endungen
27. Wörterblume – Bestimmung der Wortarten
28. Test – Wortarten

Satzlehre

29. Die Satzarten und die Satzzeichen
30. Satzglieder: einfache und erweiterte Sätze
31. Erweiterte Sätze – Satzglieder umstellen
32. Satzgegenstand (Subjekt) und Satzaussage (Prädikat) bestimmen
33. Wörtliche Rede
34. Test – Satzlehre und wörtliche Rede

35.–51. Lösungen

* Blatt mit höherem Schwierigkeitsgrad. Für die Durchführung des Tests auf Blatt 28 ist die Bearbeitung nicht erforderlich.

Zu dieser Mappe

Die Merk- und Arbeitsblätter **Grundwissen Grammatik – 3. Schuljahr** dienen der Wiederholung und Festigung der für das 3. Schuljahr verbindlichen grammatischen Grundlagen.

Zum anderen, besonders was die Verwendung der lateinischen Fachausdrücke betrifft, gehen sie über das in einigen Lehrplänen geforderte Maß hinaus und schaffen eine positive Ausgangslage für die weitere Vertiefung der grammatischen Kenntnisse in den folgenden Schuljahren.

Die bearbeiteten Blätter können dann von den Kindern zum Nachschlagen benutzt werden, denn später ist das, was bisher freiwillig gelernt werden konnte, obligatorischer Inhalt, der in kurzer Zeit bewältigt werden muss.

Zu allen Merk- und Arbeitsblättern (mit Ausnahme des Blankoarbeitsblattes S. 18) gibt es Lösungsblätter.

Auf direkte Arbeitsanweisungen wurde bei einigen Aufgaben verzichtet, sodass der Lehrer/die Lehrerin die entsprechende Arbeitsform der jeweiligen Klassensituation selbst anpassen kann.

Die Illustrationen auf den einzelnen Blättern dienen nicht nur der Auflockerung: Der „Merkvogel“ signalisiert stets: Hier ist etwas zu „merken“, einzuprägen, was später durch Lehrer/Lehrerin oder in Partnerarbeit abgefragt werden kann. Der „Beispielwurm“ tritt immer dann auf, wenn ein Sachverhalt durch Beispiele erläutert wird.

Die „Anweisungsfigur“ steht neben Arbeitsaufgaben auf den Arbeitsblättern.

Die Arbeit mit den Blättern setzt voraus, dass die Inhalte den Kindern aus dem Unterricht bekannt sind und kann durch weitere Übungen ergänzt werden.